

# Un tema oblidat: les relacions interdialectals del català

Raquel Casesnoves (Barcelona)  
Josep Àngel Mas (Gandia)

Zusammenfassung: In diesem Beitrag werden die sprachlichen Einstellungen bezüglich der wichtigsten Varietäten der katalanischen Sprache, Barceloninisch, Valencianisch und Balearisch, analysiert. Mit diesem Ziel und der Technik des *matched-guise* wurde die Bewertung durch die Sprecher im Hinblick auf ihre eigene sowie eine andere Varietät untersucht. Im Falle der Valencianisch- und Balearisch-Sprecher wurde dabei die Varietät Kataloniens als Exovarietät getestet, während es für die Sprecher des Barceloninischen das Valencianische war. Die Studie belegt einerseits den Einfluss des Geschlechts des Sprechers auf die Bewertung der Sprachvarietät und andererseits das Problem ihrer geographischen Identifizierung. Diese Identifizierung erweist sich als fundamental, wenn es um Sprachen mit geringer Variabilität geht oder wenn der Sprecher von dieser nur eine unklare Vorstellung hat. Die Ergebnisse werden im Rahmen des Konzepts der plurizentrischen Sprachen interpretiert; sie weisen auf eine starke Bindung an die eigenen Varietät hin, die nur von Seiten der Barceloninisch-Sprecher, also der dominierenden Varietät, von einer Ablehnung der anderen Varietäten begleitet ist. ■

Summary: This article analyzes language attitudes regarding the most important varieties of Catalan: Catalan from Barcelona, Valencia and the Balearic Islands. With this objective and using the *matched-guise* technique, we studied how speakers of these varieties evaluate their own variety and one other. In the case of Valencian and Balearic speakers, the exovariety assessed was Catalan from Barcelona, while speakers from Barcelona evaluated the Valencian variety. The study shows the influence of the speakers' gender when rating a language, as well as the problems to identify it geographically. This identification is essential when considering languages with little variation or when speakers know it diffusely. The results are interpreted in the framework of pluricentric languages: speakers adhere considerably to their own variety, which is only accompanied with the rejection of foreign varieties by speakers from Barcelona, the dominant variety. [Keywords: Language attitudes; *matched-guise*; Catalan varieties; pluricentric languages] ■